



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Unser Raum befand sich am Sonnabend ganz unter dem Einfluß des sich weiter auffüllenden Orkanwirbels. Dabei wurden wiederum außerordentlich hohe Windgeschwindigkeiten gemessen. So zeigten die Meßgeräte in Leipzig-Mockau und in Görlitz kurzzeitig eine mittlere Windgeschwindigkeit von 25 m/s (gleich 90 km/h) an. Die Windspitzen überschritten erneut vielfach 30 m/s. Verbreitet fielen starke Schnee- oder Graupelschauer. Erst in der Nacht zum Sonntag schwächten sich die Luftdruckgegensätze über Deutschland merklich ab, so daß die Nordwestwinde abflauten. — In den isländischen Raum ist inzwischen eine neue in Verstärkung begriffene Tiefdruckstörung vorgedrungen. Sie verlagert sich weiter ostwärts. Ihr Warmfrontausläufer wird bereits in der Nacht zum Montag auf unseren Raum übergreifen. Auch tagsüber verbleibt die DDR noch im Zustrombereich milder Luftmassen.

VORHERSAGE FÜR MONTAG, ABGEGEBEN AM SONNTAG UM 11 UHR: Bei meist mäßigen Winden um West überwiegend stark bewölkt und vereinzelt Regen oder Sprühen. Tagestemperaturen um 5 °C. In der Nacht zum Dienstag kaum Frostgefahr. Nur in den Gipfellagen der Mittelgebirge und des Harzes noch leichter Frost.

WEITERE AUSSICHTEN: Bei zeitweiligen Niederschlägen unbeständig.

Vt.